Warum werden in Albert Motorsport Porsche Heck-Spoilern die Halter verschränkt einlaminiert?

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 18. März 2026, 21:05

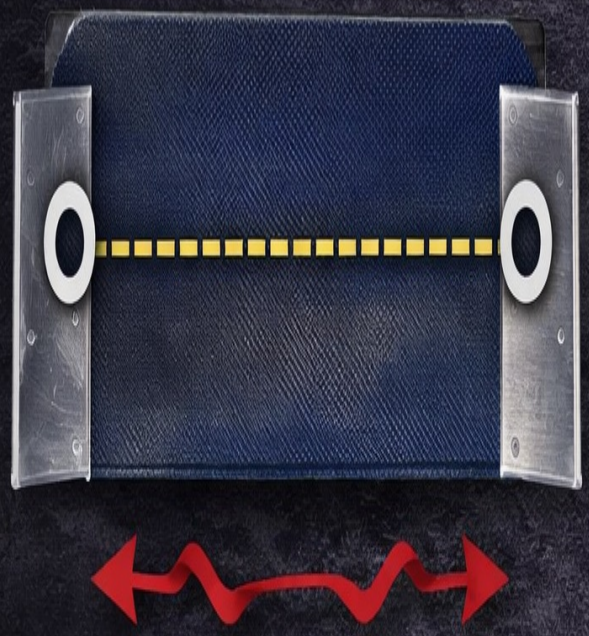
Liebe Freunde,

Ein Kunde hat bei uns einen 997 RSR Spoiler bestellt und bemängelt nun, dass der Abstand der Halter nicht wie von Ihm bestellt vorn und hinten 90 cm ist, sondern vorn ca. 87 und hinten 92 cm obwohl er doch eigentlich 90 cm Abstand haben wollte.

Das ist doch bestimmt eine Schlamperei bei der Fertigung von Albert Motorsport, oder warum ist das so ausgeführt ?

Hier die technische Erklärung.

PARALLELE HALTEPUNKTE (Problem)



beide Halter greifen **gleich an**

➡ Spoiler kann seitiich

als **Gănzes „hin und her“**

schwingen (wie ein Lineal)

VERSCHRĂNKTE HALTEPUNKTE (Lŏsung)

unterschiedliche

Angriffspunkte

➡ **Bewegung wird**

blockiert / gedămpft

https://albertweb.de/forum/thread/12201-warum-werden-in-albert-motorsport-porsche-heck-spoilern-die-halter-verschr%C3%A4nkt-e/?postID=12640#post12640

ALBERT Motorsport

Liebe Freunde,

bei dem gezeigten Heckspoiler fällt auf, dass die Abstände der Halter vorne und hinten voneinander abweichen.

Das wirkt auf den ersten Blick wie eine Ungenauigkeit, ist jedoch in Wirklichkeit eine bewusst gewählte und technisch notwendige Konstruktion.

Auf den Bildern ist gut zu erkennen, dass es sich nicht um einfache Halter handelt, sondern um Aluminium-Elemente, die direkt in das Carbon-Spoilerbrett einlaminiert sind. Diese Einlaminate übernehmen die komplette Krafteinleitung in das Bauteil. Der Spoiler selbst ist somit kein starres Bauteil, sondern ein tragendes, elastisch arbeitendes Strukturteil.

Während der Fahrt wirken neben dem Abtrieb auch seitliche, wechselnde Luftkräfte auf den Spoiler. Diese Kräfte greifen über den gesamten Bereich des Spoilers an und können den gesamten Flügel dazu anregen, sich seitlich parallel zu bewegen. also als Einheit nach links und rechts zu schwingen.

Wenn die einlaminierten Haltepunkte links und rechts exakt parallel und symmetrisch angeordnet wären, würden beide Halter geometrisch identisch angreifen. In diesem Fall entsteht eine freie Bewegungsrichtung, in der sich der Spoiler unter Last seitlich hin und her bewegen kann. Diese Bewegung wird durch die aerodynamischen Einflüsse angeregt und kann sich mit der Zeit immer weiter verstärken.

Um genau dieses Verhalten zu verhindern, werden die Haltepunkte bewusst verschränkt in das Spoilerbrett einlaminiert. Das bedeutet, dass die Positionen nicht exakt parallel zueinander liegen dürfen, sondern leicht gegeneinander versetzt sind, eine Seite etwas weiter innen, die andere entsprechend weiter außen.

Durch diese versetzte Anordnung greifen die Halter nicht mehr identisch an. Jede seitliche Bewegung des Spoilers führt sofort zu unterschiedlichen Belastungen im Bauteil, wodurch die Bewegung gestört und gedämpft wird. Ein gleichmäßiges Aufschwingen ist damit konstruktiv nicht mehr möglich.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass nicht die Abstände an der Vorderkante oder Hinterkante entscheidend sind. Maßgeblich ist ausschließlich der Abstand der Haltepunkte im Bereich der Spoilermitte. Genau dort wird das Sollmaß eingehalten. Die unterschiedlichen Maße vorne und hinten ergeben sich zwangsläufig aus der Verschränkung und sind technisch

unbedingt erforderlich.

Diese Bauweise stellt sicher, dass der Spoiler auch bei hohen Geschwindigkeiten stabil bleibt und keine schädlichen Schwingungen auftreten. Ohne diese konstruktive Maßnahme würden die Halter durch die ständigen Lastwechsel langfristig im Laminat arbeiten oder es würden unter Garantie strukturelle Schäden entstehen.

Zusammengefasst handelt es sich also nicht um eine Abweichung, sondern um ein gezieltes und geplantes Konstruktionsmerkmal, das der Stabilität, Haltbarkeit und Funktion des Spoilers dient.

Merke: Entscheidend ist der Mittenabstand, und dieser ist korrekt umgesetzt.

Bei Rückfragen antworte ich gern!